

**N I E D E R S C H R I F T**

über die Sitzung **des Rates** der Stadt Burgdorf am **15.03.2007** im Ratssaal des Schlosses,  
Spittaplatz 5, 31303 Burgdorf,

16.WP/Rat/005

Beginn öffentlicher Teil: 19:03 Uhr  
Beginn vertraulicher Teil: 20:53 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 20:52 Uhr  
Ende vertraulicher Teil: 20:55 Uhr

---

**Anwesend:    Bürgermeister**

Baxmann, Alfred

**Ratsvorsitzender**

Walter, Klaus-Dieter

**1. stellv. Bürgermeisterin**

Weilert-Penk, Christa

**2. stellv. Bürgermeister**

Unverzagt, Hartmut

**Ratsherren/-frauen**

Alker, Rudolf  
Braun, Hartmut  
Degenhard, Walter  
Ethner, Regina  
Fleischmann, Michael  
Gärtner, Bodo  
Gersemann, Christia-  
ne  
Heldt, Gabriele  
Hinz, Gerald  
Leppert, Florian  
Leunig, Alexander  
Leykum, Maria  
Lüddecke, Dieter  
Meinig, Birgit  
Morich, Hans-Dieter  
Obst, Wolfgang  
Plaß, Barthold  
Rickert, Heidrun  
Rohde, Paul  
Rück, Stefanie  
Schrader, Karl-  
Ludwig  
Schulz, Kurt-Ulrich  
Wackerbeck, Ursula  
Weber, Ulrike  
Wunn, Ina Prof. Dr.  
Dr.

- bei TOP 6 abwesend -

Zielonka, Holger Dr.

**Verwaltung**

Baurätin z.A.  
Bauoberamtsrat  
Stadtoberinspektor  
Gleichstellungsbeauftragte

Gottlieb, Julia  
Herbst, Rainer  
Nowitzke, Rainer  
Pape, Petra

- bis Ende 'Öffentlicher  
Teil' -

Stadtrat  
Stadtamtsrat  
Dipl.-Oec.  
Stadtoberamtsrat

Philipps, Lutz  
Rode, Hans  
Scholz, André  
Voutta, Jens

**Entschuldigt**

Gilke, Anette  
Pilgrim, Adolf-W.

**TAGESORDNUNG**

Öffentlicher Teil

**Einwohnerfragestunde**

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 25.01.2007
3. Mitteilungen des Bürgermeisters
4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
- 4.1. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Stützpunktfeuerwehr Otze
- 4.2. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Stützpunktfeuerwehr Otze
5. Ergänzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport;  
hier: Lehrervertreter
- 5.1. Ergänzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport;  
hier: Schülervertreter - Tischvorlage -
6. Vertretung der Stadt Burgdorf im Klima-Bündnis "Alianza del Clima e. V."
7. Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen  
hier: Vertreter der Stadt Burgdorf in der Mitgliederversammlung  
Bezugsvorlage: 01234/00/06
8. 1. Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau  
2. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe
9. Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister  
Berichtszeitraum: Februar 2006 bis Januar 2007

10. 47. Flächennutzungsplanänderung (Swin-Golf) - Feststellungsbeschluss  
Bezugsvorlage: 1222/05/2006
11. Bebauungsplan Nr. 5-10 "Swin-Golf", OT Otze - Satzungsbeschluss  
Bezugsvorlage: 1222/06/2006 (zweiteilig)
12. Überplanmäßige Ausgabe Klärschlammfonds
13. 34. Flächennutzungsplanänderung ("City-Markt"), Feststellung  
Bezugsvorlage: 0055/06/16.WP
14. Einbahnstraßenregelung für Radfahrer - Antrag "Das Linksbündnis" Burgdorf vom  
21.02.2007 -

### **Einwohnerfragestunde**

#### Öffentlicher Teil

##### **Einwohnerfragestunde**

(Vor Beginn der Tagesordnung im ‚Öffentlichen Teil‘).

**Die Fragen und Antworten sind dem Protokoll als Anlage 1 beigefügt.**

#### **1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung**

**Ratsvorsitzender Walter** eröffnete die Sitzung. Er stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest. Des Weiteren bat er darum, die gerade an die Ratsmitglieder verteilte Tischvorlage 2007 0087/2 - Ergänzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport; hier: Schülervertreter - als Tagesordnungspunkt 5.1 aufzunehmen.

**Mit dieser Änderung wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen.**

#### **2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates vom 25.01.2007**

**Ratsvorsitzender Walter** teilte mit, dass **Frau Baurätin z.A. Gottlieb** darum gebeten habe, einen Satz in ihrem Redebeitrag auf Seite 3 (Mitte) zur Einwohnerfragestunde wie folgt zu ändern:

‚Die Veränderungssperre sei ein Planungsinstrument, das es möglich mache, die Planungsziele von Stadt und Politik gegenüber Vorhaben mit einer anderen Zielrichtung zu sichern.‘

**Mit dieser Änderung wurde das Protokoll über die Ratssitzung am 25.01.2007 einstimmig genehmigt.**

**3. Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

**Bürgermeister Baxmann** teilte mit, dass in Burgdorf im letzten Jahr bekanntlich eine ganze Reihe attraktiver Veranstaltungen und Aktionen rund um das Thema ‚Pferd‘ initiiert wurde. Zusammen mit Vereinen und Verbänden wie dem Verein Burgdorfer Pferdeland, dem VVV und dem Stadtmarketing-Verein, habe man auch etliche länger wirkende Initiativen entwickeln können. Da das ‚Pferd‘ zunehmend auch zu einem Wirtschaftsfaktor werde, sei dies sehr zu begrüßen. Diese Bemühungen seien gestern durch die Auszeichnung der Deutschen Reiterlichen Vereinigung bei der weltgrößten Pferdemesse, der Equitana in Essen, belohnt worden. Der Vorsitzende des Vereins Burgdorfer Pferdeland, Herr Plaß, habe zusammen mit einer Delegation aus Burgdorf die Auszeichnung ‚Pferdefreundliche Gemeinde 2006‘ für Burgdorf entgegen nehmen können. Allen, die zu diesem Erfolg beitragen haben, sei von Seiten des Rates und der Verwaltung Dank zu sagen.

**4. Anfragen gemäß Geschäftsordnung**

---

K E I N E

**4.1. Ernennung des Ortsbrandmeisters der Stützpunktfeuerwehr Otze  
Vorlage: 2007 0141**

---

**Einstimmiger Beschluss:**

**Der Rat beschließt, Herrn Gustav Adolf Buchholz für die Dauer von 6 Jahren, für die Zeit vom 01.04.2007 bis 31.03.2013, zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Otze zu ernennen.**

**4.2. Ernennung des stellvertretenden Ortsbrandmeisters der Stützpunkt-  
feuerwehr Otze  
Vorlage: 2007 0142**

---

**Einstimmiger Beschluss:**

**Der Rat beschließt, Herrn Peter Rübmann für die Dauer von 6 Jahren, für die Zeit vom 01.04.2007 bis 31.03.2013, zum stellvertretenden Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Otze zu ernennen.**

5. **Ergänzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport;**  
**hier: Lehrervertreter**  
**Vorlage: 2007 0087/1**
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Rat beschließt, unter Berücksichtigung der von den Personalvertretungen der Burgdorfer Schulen gefassten Empfehlungen zur Benennung einer Lehrervertretung und einer Ersatzperson für den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport folgende Personen zu berufen:

als Lehrervertreterin      **Andrea Barth-Drews, Zilleweg 51,  
31303 Burgdorf, (Gymnasium Burgdorf)**

sowie als Stellvertreter   **Lars Wyrwoll, Schillerslager Str. 17,  
31303 Burgdorf, (Gymnasium Burgdorf).**

Die sich danach ergebende Besetzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport stellt der Rat gem. § 51 Abs. 4 NGO wie folgt fest:

- Die Zusammensetzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport wird in der Niederschrift über die Ratssitzung als Anlage 2 zum Protokoll aufgeführt werden -.

- 5.1. **Ergänzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport;**  
**hier: Schülervertreter - Tischvorlage -**  
**Vorlage: 2007 0087/2**
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

Der Rat beschließt, unter Berücksichtigung der vom Stadtschülerrat unterbreiteten Vorschläge werden

als Stellvertreter der Vertreterinnen der Schülerinnen und Schüler für die Dauer der halben Wahlperiode (gemäß § 6 Abs. 2 der Verordnung über das Berufungsverfahren für die kommunalen Schulausschüsse vom 17. Oktober 1996)

1.      **Frau Aysel Sardas, Retschystraße 24, 31303 Burgdorf**

2.      **Frau Madeleine Mouanga, Am Westende 8, 31303 Burgdorf**

in den Ausschuss für Schulen, Kultur und Sport der Stadt Burgdorf berufen.

Die sich hiernach ergebende Zusammensetzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport stellt der Rat gemäß § 51 Abs. 4 wie folgt fest:

- Die Zusammensetzung des Ausschusses für Schulen, Kultur und Sport wird in der Niederschrift über die Ratssitzung als Anlage 2 zum Protokoll aufgeführt werden -.

6. **Vertretung der Stadt Burgdorf im Klima-Bündnis "Alianza del Clima e. V."**

**Vorlage: 2007 0094**

---

**Frau Leykum** betonte, dass die Stadt Burgdorf, die seit 21 Jahren Mitglied im Klima-Bündnis sei, dies nicht nur als Selbstverpflichtung angesehen habe, sondern auch in der Realität viel für die Ziele des Klimabündnisses getan wurde. Hier seien zu nennen Energieeinsparungen bei öffentlichen und privaten Gebäuden, die Unterstützung von Photovoltaikanlagen, Energiepass, Reduzierung der KFZ-Abgase und Stärkung des öffentlichen Personennahverkehrs. Deshalb sollte die Mitgliedschaft beibehalten werden, ohne dass Vertreter aus Burgdorf zu den Mitgliederversammlungen reisen müssten.

**Herr Obst** vertrat die Auffassung, dass die von Frau Leykum genannten Erfolge nicht aus der Mitgliedschaft im Klimabündnis resultierten, sondern weil rechtliche Vorgaben bestanden haben oder auch aus Eigennutz, um zu Kosteneinsparungen zu kommen und parallel dazu etwas für Klima und Umwelt tun zu können. Eine Notwendigkeit, Mitglied im Klimabündnis zu bleiben, sehe er daher nicht. Es wäre schön, wenn der Nds. Städtetag die Kommunen vertreten würde, was leider nicht der Fall sei. Auch Reisen zur Mitgliederversammlung nach Rio lehne er aus Kostengründen ab.

Als einzigen Vorteil aus der Mitgliedschaft habe die Stadt Burgdorf Informationen bekommen, die man allerdings auch von anderer Stelle z.B. über das Internet hätte bekommen könne. Jeder Mensch sei für sich selbst gefordert, entsprechend im Sinne der Umwelt tätig zu werden und sich umweltbewusst zu verhalten. Die Mitgliedschaft in der Vereinigung habe für die Stadt Burgdorf keinen praktischen Nutzen. Der - wenn auch geringe - Mitgliedsbeitrag könne - wenn überhaupt - daher lediglich als Solidarbeitrag gesehen werden. Die CDU-Fraktion werde der Vorlage daher nicht zustimmen.

**Herr Hinz** wies darauf hin, dass die bisherige Mitgliedschaft der Stadt Burgdorf im Klimabündnis belege, dass die Probleme des CO<sup>2</sup>-Ausstoßes in Burgdorf seit langer Zeit bekannt seien. Durch das Klimabündnis sei es möglich, diese und andere Probleme ins Bewusstsein der Menschen zu bringen und damit in tätiges Handeln umzusetzen. Daher solle die Mitgliedschaft unbedingt beibehalten werden.

Auch **Herr Fleischmann** bezeichnete die Mitgliedschaft in der Vereinigung als sehr wichtig. Damit könne auf die zunehmenden Probleme aufmerksam gemacht werden. Es sei zutreffend, dass man sich auch anderweitig z.B. über das Internet über derartige Fragen informieren könne. Wie sein heutiger Antrag zur Einbahnstraßenregelung für Radfahrer belege, sei dies bei der Verwaltung und bei der Polizei allerdings nicht geschehen, sonst hätte es eines solchen Antrages nicht bedurft. Wenn man sich hier die umweltfreundliche Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs auf die Fahnen schreibe, sollte dabei nicht übersehen werden, dass z.B. Herr Alker in der Regionsversammlung die Beschlüsse zur Streichung der Kurvenzüge an Wochenenden mitgetragen

habe. Wenn etwas für den Klimaschutz getan werden sollte, müsste man auch wesentlich mehr im öffentlichen Personennahverkehr erreichen und diesen nicht noch weiter reduzieren.

**Herr Unverzagt** bezeichnete die Mitgliedschaft im Klimabündnis als wichtige Signalfunktion, um allen Menschen die Problematik klar vor Augen zu führen und zu einem Wechsel in der Erkenntnis beizutragen.

**Herr Lüddecke** wies darauf hin, dass es entscheidend sei, wenn die Stadt Burgdorf reale Maßnahmen zum Umwelt- und Klimaschutz aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse ergreife wie z.B. energetische Gebäudesanierung und ähnliches. Ob die Mitgliedschaft in dieser Richtung etwas bewirken könne, vermöge er nicht zu entscheiden. Er sehe dabei eher die Alibifunktion der Mitgliedschaft.

**Bürgermeister Baxmann** befand, dass man die eine Auffassung nicht gegen die andere Auffassung ausspielen dürfe. Hier gelte der Grundsatz ‚global denken und lokal handeln‘, wobei letzteres bereits in Burgdorf praktiziert werde. Durch eine Mitgliedschaft in einer großen ‚nicht Regierungsorganisation‘ wie dem Klima-Bündnis, sei es möglich, verstärkt Druck über die Öffentlichkeit auszuüben, um den Zielen des Umwelt- und Klimaschutzes näher zu kommen.

**Herr Dr. Zielonka** machte deutlich, dass es darum gehe, Organisationen wie das Klima-Bündnis durch die Mitgliedschaft zu stärken. Politik wirke zudem immer auch durch Symbolik und so wäre es schlecht für das Image der Stadt Burgdorf, wenn der Rat heute hier beschließen sollte, aus dem Klima-Bündnis auszutreten, nur um den relativ geringen Mitgliedsbeitrag einzusparen. Er appelliere daher an die Mitglieder des Rates, entsprechend Punkt 3 der Vorlage zu stimmen.

Dem schloss sich auch **Herr Alker** an. Er wies die Kritik von Herrn Fleischmann hinsichtlich des ÖPNV zurück und machte noch einmal deutlich, dass die Region bereits den größten Teil der vom Land gestrichenen Zuschüsse übernehmen werde. Daher sei es legitim, darüber nachzudenken, zumindest einen Teil der Gelder durch Streichung - wo dies vertretbar erscheine - wett zu machen.

**Herr Obst** betonte, dass sich die CDU in Burgdorf seit Jahrzehnten für den Umweltschutz eingesetzt habe. Alle Maßnahmen, die in Burgdorf hinsichtlich Klimaschutz in den letzten Jahren umgesetzt wurden, hätten nichts mit dem Klima-Bündnis zu tun. Er könne sich nicht erinnern, dass der Rat von dieser Institution Informationen erhalten habe und wenn, dann seien diese von der Verwaltung offensichtlich nicht weitergegeben worden.

**Herr Rohde** bestätigte, dass man in den letzten Jahren von dem Verein Klima-Bündnis nichts gehört habe, so dass er die heutige Diskussion darüber nicht verstehen könne.

Anschließend wurde der Beschlussvorschlag der Vorlage zu 1 b), dass die Mitgliedschaft im Klima-Bündnis **nicht** beibehalten werden sollte, vom Rat mit 8 Ja-Stimmen, bei 22 Nein-Stimmen abgelehnt.

**Anschließend fasste der Rat mit 20 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen den nachfolgenden Beschluss:**

**Unter Beibehaltung der Mitgliedschaft im Klima-Bündnis ‚Alianza del Clima e.V.‘ wird unter dem Gesichtspunkt der zu erwartenden hohen Reisekosten bei Ausübung der Mitgliedsrechte in Mitgliederversammlungen auf eine Entsendung einer Vertreterin /eines Vertreters in die Mitgliederversammlung des Klima-Bündnisses ‚Alianza del Clima e.V.‘ verzichtet.**

**7. Metropolregion Hannover - Braunschweig - Göttingen  
hier: Vertreter der Stadt Burgdorf in der Mitgliederversammlung  
Bezugsvorlage: 01234/00/06  
Vorlage: 2007 0095**

---

**Herr Fleischmann** äußerte die Befürchtung, dass sich aus der Vereinigung ‚Metropolregion‘ eine ‚Quasselbude‘ entwickeln könne. Wenn die Stadt Burgdorf Mitglied werde, sollten die entsandten Vertreter dem Rat auch über Ergebnisse berichten.

**Frau Gersemann** erinnerte zunächst daran, dass der Rat im Juni 2006 mit großer Einmütigkeit die Mitgliedschaft in der Metropolregion beschlossen habe. Dies sei eine wichtige politische Entscheidung und Positionierung gewesen. Vorteile für die Stadt Burgdorf würden sich voraussichtlich aus dem Imagegewinn, der Verbesserung der Infrastruktur und der Stärkung des regionalen Bewusstseins ergeben. Außerdem hätten Fördermöglichkeiten über die EU größere Chancen.

Auch die Frage, wer aus Burgdorf in die Mitgliederversammlung entsandt werden solle, sei eine politische Positionierung. Wenn man jetzt den Vorsitzenden der SPD-Ratsfraktion, Herrn Pilgrim, ausgewählt habe, sei dies daher legitim. Es sei zu vermuten, dass es sich bei den geäußerten Vorwürfen um Stimmungsmache handele und eine Personalie hochgekocht werden solle. Der erhobene Vorwurf in der Presse und in der Burgdorfer Umschau, es handele sich um eine Art ‚Kungelei‘ weise sie deshalb mit Nachdruck zurück. Bei der Besetzung des Stadtmarketingbeirats habe die SPD-Fraktion auf einen der ihr zustehenden Sitze verzichtet und diesen an die CDU abgegeben. Sie halte Herrn Pilgrim für kompetent und integer. Nach Auskunft des Bürgermeisters würde Herr Pilgrim zusammen mit einem Vertreter aus der Verwaltung in die Metropolregion entsandt werden. Sie beantrage deshalb entsprechend der Empfehlung des Verwaltungsausschusses zu beschließen, Herrn Pilgrim und einen Vertreter der Verwaltung, zu benennen.

**Herr Lüdecke** bezeichnete die Mitgliedschaft in der im Aufbau befindlichen Metropolregion als überaus wichtig. Es gehe darum, Wissenschaftsstandorte sowie Wirtschaft und Kultur umfangreich miteinander zu vernetzen. Da zurzeit die Lenkungsgruppen noch gebildet würden, sei es auch von großer Bedeutung, wer zukünftig die Stadt Burgdorf in den Gremien vertreten werde. Soweit er informiert sei, werde diese Aufgabe in den allermeisten Fällen von den Bürgermeistern der Kommunen wahrgenommen. Diese würden dann die Politik über die Ergebnisse der Beratungen informieren können. Auch für Burgdorf schlage er vor, dass dies so gehandhabt werden sollte.

**Frau Gersemann** machte noch einmal deutlich, dass es ihr darum gehe, dass niemand ausgeschlossen werden solle. Als Vertreter in die Mitgliederversammlung solle der Bürgermeister bzw. bei dessen Abwesen-



heit Herr Scholz und ein Vertreter der Politik, hier der Vorsitzende der SPD-Ratsfraktion, d.h. Herr Pilgrim, entsandt werden.

**Herr Obst** hob hervor, dass es wichtig sei, in der zunehmenden Globalisierung über eine Mitgliedschaft in einer derartigen Institution mitzuwirken. Es werde nicht wie von Herrn Fleischmann befürchtet, nur geredet, sondern es sei wichtig, dass sich Burgdorf hier rechtzeitig einbringe. Den Vorwurf der Stimmungsmache durch die CDU weise er als unbegründet zurück. Durch den Bürgermeister, der zur Mehrheitsgruppe zu rechnen sei, sei die Politik in der Mitgliederversammlung bereits hinreichend vertreten. Die bei der SPD offensichtlich bestehenden Zweifel an der Kompetenz von Herrn Scholz seien unangebracht. Wie in der Vorlage vorgeschlagen, sollte daher Herr Scholz zusammen mit dem Bürgermeister in die Mitgliederversammlung entsandt werden. In dem Vorhaben der SPD-Fraktion sehe er die Unvoreingenommenheit der Informationsweitergabe nicht gewährleistet. Die CDU werde den Antrag von Frau Gersemann deshalb nicht mittragen.

**Herr Fleischmann** führte aus, dass - wie schon von Herrn Obst angesprochen - auch er dafür sei, dass in ein wichtiges Gremium nur der Hauptverwaltungsbeamte, d.h. der Bürgermeister, und sein Vertreter entsandt werden sollten.

Von der Benennung weiterer Politiker aus dem Rat halte er nichts und werde daher dem SPD-Antrag nicht zustimmen. Er beantrage seinerseits für diesen Fall getrennte Abstimmung.

**Bürgermeister Baxmann** hob hervor, dass es für Burgdorf wichtig sei, als Mitglied dabei zu sein, um nicht von aktuellen Entwicklungen abgehängt zu werden. Allerdings vollziehe sich die Bildung der Metropolregion derzeit noch, so dass im Moment noch nicht absehbar sei, welche positiven Effekte für Burgdorf sich daraus ergeben könnten. Zur Frage der Vertretung in der Mitgliederversammlung müsse er darauf hinweisen, dass der Bürgermeister nach § 111 NGO ein gesetzliches Mitgliedschaftsrecht habe. In der Regel werde er sich allerdings durch den Fachmann, den Wirtschaftsförderer Herrn Scholz, bei den Mitgliederversammlungen vertreten lassen. Dies handhabe er auch bei anderen Institutionen so, wenn dies fachlich sinnvoll erscheine.

Er könne sich allerdings dem Argument nicht verschließen, dass es hier auch zu einer vernünftigen politischen Vertretung in der Mitgliederversammlung kommen sollte. Er hätte sich gewünscht, dass diese Frage vorab innerhalb der Fraktionen geklärt worden wäre. Er werde sich von der Vorlage der Verwaltung nicht distanzieren und sich deshalb bei der Abstimmung der Stimme enthalten.

**Frau Gersemann** machte noch einmal deutlich, dass die SPD-Fraktion Herrn Bürgermeister Baxmann und einen Vertreter der Politik in die Mitgliederversammlung entsenden wolle, damit der Gleichklang zwischen Politik und Verwaltung erhalten bleibe. Zurückzuweisen seien alle Vorwürfe, dass die SPD-Fraktion Vorbehalte gegen Herrn Scholz habe. Dieser sei überaus qualifiziert und zeichne sich in seiner Arbeit durch hohe Qualität und Vertrauen aus.

**Herr Lüddecke** beantragte für die FDP-Fraktion, dass Herr Bürgermeister Baxmann und Herr Scholz in die Mitgliederversammlung entsandt werden sollten. Wenn man an dieser Stelle eine politische Lösung wolle,

habe er in vergleichbaren Fällen erlebt, dass man auch den Ratsvorsitzenden, d.h. in diesem Falle Herrn Walter, entsenden könne.

**Herr Dr. Zielonka** erklärte, dass er auf der Arbeitsebene in einer solchen Mitgliederversammlung die Teilnahme des Bürgermeisters bzw. in dessen Vertretung von Herrn Scholz als vorrangig ansehe. Wenn die Möglichkeit wie im vorliegenden Fall bestehe, dass zusätzlich auch die Politik mit eingebunden werden könne, sei dies wichtig und gut, um das Zusammenspiel zwischen Politik und Verwaltung, was zwar in Burgdorf sehr gut funktioniere, auch auf höherer Ebene weiter zu verbessern. Die Mitgliederversammlung in der Metropolregion sollte deshalb nicht nur Sache der Hauptverwaltungsbeamten sein.

**Herr Schulz** stellte klar, dass der Bürgermeister nicht Mitglied der Mehrheitsgruppe sei. Ferner habe der Ratsvorsitzende lediglich die Sitzungsleitung bei den Ratssitzungen inne. Er sei aber nicht Repräsentant des Rates der Stadt Burgdorf.

**Herr Rohde** führte aus, dass - wenn jetzt noch die Zweigleisigkeit bestehen würde - seine Fraktion keine Schwierigkeiten mit der Entsendung haben würde. Im Burgdorfer Stadtmarketing-Verein sei die Zusammenarbeit zwischen den unterschiedlichen politischen Gruppierungen hervorragend geregelt. Im Grunde handele es sich bei der Metropolregion ebenfalls um eine Art Stadtmarketing-Vereinigung. Auch seien die zur Auswahl stehenden Beschlussvorschläge in der Vorlage etwas irreführend gewesen. Herr Pilgrim hatte in der VA-Sitzung überraschend seinen Wunsch nach Entsendung in die Mitgliederversammlung geäußert. Es wäre besser gewesen, wenn man sich darüber vorab hätte abstimmen können. In dieser Form werde die CDU-Fraktion das Vorhaben nicht mittragen.

**Herr Hinz** stellte den Antrag auf Sitzungsunterbrechung.

Damit sich die Ratsfraktionen beraten konnten, unterbrach der Ratsvorsitzende Walter um 20.10 Uhr die Ratssitzung und eröffnete sie um 20.17 Uhr wieder.

Anschließend ließ **Ratsvorsitzender Walter** über die Beschlussempfehlung des Verwaltungsausschusses vom 13.02.2007 abstimmen, die vorsah, gem. Ziffer 2 der Vorlage anstatt Herrn Scholz Herrn Pilgrim in die Mitgliederversammlung der Metropolregion zu entsenden.

**Die VA-Empfehlung wurde mit 15 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung und somit Stimmengleichheit abgelehnt.**

Daran anschließend ließ der **Ratsvorsitzende** über die Ziffer 2 der Vorlage abstimmen.

**Auch dies wurde mit 15 Ja-Stimmen, 15 Nein-Stimmen, bei 1 Stimmenthaltung und somit Stimmengleichheit abgelehnt.**

**Bürgermeister Baxmann** stellte fest, dass in der heutigen Ratssitzung keine mehrheitsfähige Entscheidung herbeigeführt werden könne. Somit werde dieser Tagesordnungspunkt erneut auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung gesetzt werden.

8. **1. Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau**  
**2. Zustimmung zu einer überplanmäßigen Ausgabe**  
**Vorlage: 2007 0122**
- 

**Einstimmiger Beschluss:**

Gem. § 40 Abs. 1 Ziff. 8 NGO und § 89 Abs. 1 NGO stimmt der Rat der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 46400.947500.8 (Kindertagesstätte Ehlershausen - Erweiterungsbau) in Höhe von 150.500,00 € zu.

9. **Unterrichtung des Rates über Verträge mit Rats-, Ortsrats- und sonstigen Ausschussmitgliedern sowie dem Bürgermeister**  
**Berichtszeitraum: Februar 2006 bis Januar 2007**  
**Vorlage: 2007 0130**
- 

**Herr Rohde** stellte fest, dass die regelmäßig wiederkehrende Berichtspflicht unsinnig sei und bat darum, diese Angelegenheit nicht mehr auf die Tagesordnung zu setzen.

**Bürgermeister Baxmann** wies darauf hin, dass die dafür notwendige Änderung der Hauptsatzung interfraktionell vorab geklärt werden müsste. Da eine Satzungsänderung der Hauptsatzung aus anderen Gründen ohnehin demnächst geplant sei, könne man dies dann - sofern es gewünscht werde - gleich mit aufnehmen.

**Ratsvorsitzender Walter** stellte fest, dass der Rat die o.g. Vorlage zur Kenntnis genommen habe.

10. **47. Flächennutzungsplanänderung (Swin-Golf) - Feststellungsbeschluss**  
**Bezugsvorlage: 1222/05/2006**  
**Vorlage: 2007 0131**
- 

**Baurätin z.A. Gottlieb** teilte mit, dass die Regionsversammlung in ihrer Sitzung am 13.03.2007 die Änderung des Landschaftsschutzgebietes Hechtgraben (LSG-H 49) beschlossen habe, so dass der Rat den Feststellungsbeschluss nunmehr treffen könne.

**Mit 30 Ja-Stimmen und einer Enthaltung fasste der Rat den nachfolgenden Beschluss:**

- A Der Rat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen**
- der in der Zeit vom 18.04.2006 bis 03.05.2006 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
  - der mit Schreiben vom 11.04.2006 bis zum 18.05.2006 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,
  - der in der Zeit vom 18.07.2006 bis 18.08.2006 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

- und
- der mit Schreiben vom 14.07.2006 bis zum 18.08.2006 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Der Rat beschließt die in der Begründung unter dem Gliederungspunkt 9 beschriebenen Abwägungsvorgänge.

**B Feststellungsbeschluss:**

Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung die 47. Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom 04.09.2006.

Der Rat beschließt dem Flächennutzungsplan beizufügen

- die Begründung in der Fassung vom 04.09.2006 (Seite 32 neu)
- die zusammenfassende Erklärung, die in Kap. 8 der Begründung wiedergegeben.

**11. Bebauungsplan Nr. 5-10 "Swin-Golf", OT Otze - Satzungsbeschluss  
Bezugsvorlage: 1222/06/2006 (zweiteilig)  
Vorlage: 2007 0132**

---

Mit 30 Ja-Stimmen, bei einer Stimmenthaltung fasste der Rat den nachfolgenden Beschluss:

**A Der Rat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen**

- der in der Zeit vom 18.04.2006 bis 03.05.2006 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
- der mit Schreiben vom 11.04.2006 bis zum 18.05.2006 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,
- der in der Zeit vom 18.07.2006 bis 18.08.2006 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und
- der mit Schreiben vom 14.07.2006 bis zum 18.08.2006 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

Der Rat beschließt die in der Begründung im Kapitel III.9 beschriebenen Abwägungsvorgänge.

**B Satzungsbeschluss:**

Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung den Bebauungsplan Nr. 5-10 „Swin-Golf“, OT Otze in der Fassung vom 04.09.2006.

Der Rat beschließt dem Flächennutzungsplan beizufügen

- die Begründung in der Fassung vom 04.09.2006 (Seite 61 neu)
- die zusammenfassende Erklärung, die in Kapitel 10 der Begründung wiedergegeben ist.

12. **Überplanmäßige Ausgabe Klärschlammfonds**  
Vorlage: 2007 0134

---

**Einstimmiger Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Burgdorf stimmt gem. § 40 Abs. 1 Ziff. 8 und § 89 Abs. 1 NGO der Leistung einer überplanmäßigen Ausgabe bei der Haushaltsstelle 00.70000.600100.7 (Klärschlammfonds) in Höhe von 12.183,68 € zu.**

13. **34. Flächennutzungsplanänderung ("City-Markt"), Feststellung**  
Bezugsvorlage: 0055/06/16.WP  
Vorlage: 2007 0139

---

**Herr Fleischmann** erinnerte daran, dass durch die vom Rat in der letzten Sitzung mit großer Mehrheit getroffene Entscheidung die südliche Weststadt und Heeßel in Kürze von der Nahversorgung abgehängt würden. Jetzt solle eine weitere Fehlentscheidung getroffen werden. Der Rewe-Markt werde in der Nähe von Aldi und Cramer errichtet. Dies mache keinen Sinn. Der Einzelhandel sollte besser verteilt werden. Das Argument, dass durch die Neuansiedlung des Marktes Leerstand vermieden werde, sei unzutreffend, dadurch würden höchstens weitere Leerstände verursacht. Er werde deshalb die Vorlage ablehnen.

**Herr Unverzagt** bezeichnete es als überaus wichtig, durch den neuen Anbieter Kaufkraft im zentralen Bereich weiter zu binden. Es werde auch zu keiner Ballung von Märkten kommen, weil ja bekannt sei, dass an anderer Stelle der Rewe-Markt schließen werde. Es sei auch nicht zu erwarten, dass der Edeka-Markt in der Marktstraße schließe. Vielmehr werde dort ein Umbau stattfinden. Man werde neue Geschäftskonzepte verfolgen und z.B. warme Mittagessen anbieten. Polemik sei hier fehl am Platze. Bereits in der letzten Ratssitzung sei überdeutlich geworden, dass Politik und Verwaltung nach wie vor intensiv bemüht seien, in der südlichen Weststadt wieder einen Verbrauchermarkt anzusiedeln.

**Herr Hinz** machte deutlich, dass die Politik Unternehmen nicht zwingen könne, an bestimmten Stellen der Stadt Filialen zu eröffnen. Eine Verteilung der Einzelhandelsgeschäfte über die gesamte Stadt wäre gut, aber nicht realisierbar. Als bestes Beispiel diene der Plusmarkt, der neu baue und seine Geschäftsfläche vergrößere. Auch Aldi würde heute an dieser Stelle eine größere Geschäftsfläche benötigen, da auch das Sortiment größer geworden sei. Daher sei es im Grunde als positiv zu bewerten, dass Rewe in der Innenstadt bleibe. Wenn in der unmittelbaren Nähe Wettbewerb mit anderen Verbrauchermärkten entstünde, sei dies aus Sicht der Verbraucher sicherlich zu begrüßen.

**Herr Obst** warnte davor, Aldi und Cramer in der Oberen Marktstraße ‚tot zu reden‘. Dies sei für die Aufwertung des Standortes geradezu kontraproduktiv. Edeka werde, wie von Herrn Unverzagt ausgeführt, mit einer anderen Konzeption in Konkurrenz zum neuen Markt treten, auch Aldi werde an dieser Stelle bleiben. Erst nach Fertigstellung des Einzelhandelskonzeptes werde man einen genauen Überblick darüber bekom-

men, an welchen Standorten für die Bürgerinnen und Bürger Einzelhandelsgeschäfte sinnvoll und notwendig seien und wo dies weniger günstig sei. Die Planungen für die Obere Marktstraße seien für die Wirtschaftsförderung relevant und deshalb sollte der F-Plan-Änderung hier zugestimmt werden.

**Herr Dr. Zielonka** vertrat die Auffassung, dass sich Herr Fleischmann in seinen Ausführungen widerspreche. Zum einen sei er dagegen, dass der Plusmarkt aus der zentralen Weststadtlage an den Rand der Weststadt ziehe. Auf der anderen Seite wolle Herr Fleischmann den Standort an der Mösch in einer Randlage für einen Markt öffnen. Alle bisherigen Bemühungen hätten gezeigt, dass Verbrauchermärkte, die auf der grünen Wiese entstünden, sehr nachteilig für die Innenstädte seien. Der Verbrauchermarkt am Postgelände sei an diesem integrierten Standort ein Frequenzbringer, auch verkehrstechnisch hervorragend angeschlossen und führe dazu, dass Kaufkraft in der Innenstadt gebunden werde. Die entstehende Konkurrenz zwischen den Märkten sei wichtig und werde die Käufer in der Innenstadt halten.

**Herr Rohde** bezeichnete die Konzentration der Märkte in diesem Bereich als positiv. Davon würden alle profitieren und Aldi werde jetzt auf jeden Fall an diesem Standort bleiben. Die Ansiedlung des Rewe-Marktes habe hier einen problematischen Leerstand verhindert.

**Herr Lüddecke** erklärte, dass er sich seinen Vorrednern anschließe. Ein Wettbewerb in der Innenstadt sei für die Bürger sehr positiv. Die Verwaltung sei - wie in der letzten Ratssitzung ausgeführt - derzeit weiterhin bemüht, für die südliche Weststadt einen Nahversorger zu finden. Die Äußerungen von Herrn Fleischmann, dass Märkte durch den Wettbewerb schließen würden, halte er nicht für hilfreich. Allein durch den Wettbewerb würden die Bürger entscheiden, wo sie ihre Einkäufe tätigen.

**Anschließend fasste der Rat mit 29 Ja-Stimmen, bei 2 Nein-Stimmen den nachfolgenden Beschluss:**

- A Der Rat nimmt Kenntnis von den Ergebnissen**
- der in der Zeit vom 29.08.2006 bis 12.09.2006 durchgeführten frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB,
  - der mit Schreiben vom 23.08.2006 bis zum 29.09.2006 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB,
  - der in der Zeit vom 29.11.2006 bis 29.12.2006 durchgeführten öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und
  - der mit Schreiben vom 23.11.2006 bis zum 29.12.2006 durchgeführten Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.

**Der Rat beschließt die in der Begründung im Kapitel III.9 beschriebenen Abwägungsvorgänge.**

- B Feststellungsbeschluss:**  
**Der Rat beschließt unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Beteiligungsverfahren und der Ergebnisse der Umweltprüfung die 34. Flächennutzungsplanänderung in der Fas-**

sung des Planteils vom 25.10.2006.

**Der Rat beschließt dem Flächennutzungsplan beizufügen**

- die Begründung in der Fassung vom 01.03.2007
- die zusammenfassende Erklärung, die in Kapitel IV.10 der Begründung wiedergegeben ist.

14. **Einbahnstraßenregelung für Radfahrer - Antrag "Das Linksbündnis" Burgdorf vom 21.02.2007 - Vorlage: 2007 0136**

---

**Herr Fleischmann** verlas und begründete seinen als Anlage A zum Originalprotokoll beigefügten Antrag und bat anschließend um Überweisung in den Fachausschuss.

**Herr Schrader** erklärte, dass man sich bereits in den letzten Sitzungen des Verkehrsausschusses über das Thema ausgetauscht habe. Auch der ADFC fordere die Freigabe der Einbahnstraßen für Radfahrer in Gegenrichtung. In Burgdorf scheitere dies bislang an der unzureichenden Breite der entsprechenden Straßen, aber auch an ungeklärten Rechtsfragen. Er habe aber immer noch die Hoffnung, dass - wenn in der Innenstadt eine einheitliche Tempo-30-Zone eingerichtet werde und es somit keine separaten Radfahrwege mehr gebe - der Innenstadtbereich für alle Verkehrsteilnehmer einer gleichberechtigten Nutzung unterliege. Die Radfahrer könnten dann die Fahrbahnen in alle Richtungen nutzen und würden nicht mehr auf die Fußwege ausweichen.

**Frau Leykum** erinnerte daran, dass das Thema bereits gegen Ende der letzten Wahlperiode im Verkehrsausschuss diskutiert worden sei. Die Thematik sollte jetzt wieder aufgegriffen werden, zumal es recht überraschend gewesen sei, dass die bestehende Freigabe der Einbahnstraße für den Radfahrerverkehr rückgängig gemacht wurde. Im Fachausschuss sollte nochmals anhand der alten Vorlagen aus 2006 darüber informiert werden, warum die Regelung rückgängig gemacht wurde und welche Beschlüsse dazu gefasst wurden. Die Vorstellung von Herrn Schrader bezeichnete sie als optimal für den Radfahrverkehr in Burgdorf.

**Anschließend fasste der Rat den einstimmigen Beschluss, den Antrag in den Ausschuss für Umwelt und Verkehr zu überweisen.**

### **Einwohnerfragestunde**

Nach Beendigung der Tagesordnungspunkt im ‚öffentlichen Teil‘ eröffnete **Ratsvorsitzender Walter** erneut die Einwohnerfragestunde.

Da keine Fragen gestellt wurden, schloss er diese wieder.

Ende des ‚Öffentlichen Teils: 20.52 Uhr

Beginn des ‚Vertraulichen Teils: 20.52 Uhr

Geschlossen:

Bürgermeister

Ratsvorsitzender/Ausschussvorsitzender

Protokollführer